■ Polen: Kanutouren im Narew- und Biebrza-Nationalpark

DER EUROPÄISCHE AMAZONAS

Von Michael Hennemann (Text & Fotos)

Rast an der Narew.

Aufgeregt und mit bedrohlich gebogener Angelrute steht der Angler am rechten Steilufer. Um ihm die Beute nicht streitig zu machen, halten wir uns eng ans linke Ufer, doch der Mann in grünem Armeetarn winkt uns zu sich heran. Ein mindestens 30 Zentimeter großer, dicker Karpfen hängt an seinem Angelhaken. Doch offensichtlich hat er nicht richtig gebissen und der Mann hat Angst, dass der Fisch beim Rausziehen wieder zurück ins Wasser plumpsen könnte. Ich steuere den Faltcanadier dicht heran, mit einem beherzten Griff schnappt sich Franziska den glitschigen Fisch und überreicht ihn dem glücklichen Petrijünger.

Tief im Osten Polens, an der Grenze zu Weißrussland finden Paddler mit der **Biebrza** und der **Narew** zwei in Europa einmalige, sehr naturnahe Flusslandschaften, die oft und gerne als „europäischer Amazonas" bezeichnet werden. Als typische Flachlandflüsse mit geringem Gefälle verändern sich die Flussläufe ständig. Es bilden sich neue Mäanderbögen und Nebenarme verzweigen sich. Altwasser werden vom Hauptlauf abgetrennt und entlang der Ufer erstrecken sich weitläufige Sumpflandschaften. Regelmäßig im Frühjahr dürfen die unregulierten Flüsse über die Ufer treten und überfluteten weite Teile der angrenzenden Wiesen. Entsprechend reichhaltig ist auch die Tier- und Pflanzenwelt. Besonders Vogelfreunde geraten ins Schwärmen, die hier Schnepfen, Brachvögel, Reiher, Kraniche und Adler antreffen. Aber auch Fischotter, Biber, Elch und Wolf sind hier heimisch.

Mehr über uns und unsere Produkte
mergner-paddel.de

Start auf der Narew

Heute morgen sind wir in dem kleinen Dörfchen **Sura** im südlichen Teil des Narew-Nationalparks zu einer zweitägigen Tour durch das Binnendelta der Narew aufgebrochen. Nach der Eingangs erwähnten Angler-Episode ziehen Störche über unseren Köpfen ihre Kreise, am Ufer tuckert ein Trecker und auf einem Zaunpfahl am Ufer hält ein Neuntöter Ausschau nach Beute. Auf einem aus der Wasseroberfläche ragenden Stein wippt ein Flussuferläufer mit dem ganzen Körper. Er ist von der sehr ähnlichen Bachstelze deutlich durch den weißen Fleck zwischen Flügel und Brust zu unterscheiden. Immer wieder fliegen vor uns Graureiher auf, wenn wir ih-

Brücke über die Biebrza.

Campingplatz an der Biebrza. Im Hintergrund sind Holzhütte zu sehen, die man mieten kann.

nen mit dem roten Faltkanadier zu nahe kommen.

In **Uhowo** liegt am rechten Ufer eine Garage mit Kajakverleih und die Badestelle des Ortes. Eine Gruppe Jugendlicher hat sich mitten im Fluss eine Volleyballnetz aufgespannt. Hinter dem Ort haben zwei Frauen ihre Luftmatratzen am Ufer festgebunden und dümpeln nun zum Sonnenbad in der seichten Strömung der Narew.

Vermehrt fächert sich der Fluss nun in Seiten- und Nebenläufe auf. In diesem warmen, trockenen Sommer haben wir keine Probleme mit der Orientierung, denn nur der Hauptlauf führt genügend Wasser. Nur einmal verpassen wir den richtigen Weg, finden uns bald auf einem sehr trockenen Seitenarm wieder und liegen auf dem Trockenen. Wir müssen aussteigen und unser Boot für eine kurze Strecke treideln. In

BROOKS

Brooks 16 - Ein 16 Fuß Kanadier vor dem selbst Winnetou andächtig niederknien würde. Dieses Boot ist schnell, trotz seiner Länge leicht zu manövrieren und sehr kippstabil. Durch die Verarbeitung unseres neuen Armerlite Materials ist es zudem enorm steif, robust und leicht. Hugh, wir haben gesprochen.

Brooks 17 - Größe ist genau so wichtig wie Performance. Beides zusammen verpackt in einem unglaublich befriedigenden Kanu aus Armerlite, heißt ab sofort Brooks 17.5. Mehr Platz für Kinder, Hunde, Mamas und Kühltaschen oder in der rauen Wirklichkeit eines Yukonpaddlers für Bärentöter, Packsack und Buschmesser. Mehr Geschwindigkeit durch beinahe einen halben Meter mehr Länge, aber immer noch so wendig und kippstabil wie ein viel kürzeres und breiteres Boot. Serienmäßig mit abschließbarer Halterung für Kriegsbeil und Friedenspfeife.

Brooks 16 € 1999,-

Länge: 488 cm
Breite: 92 cm
Höhe: 48 cm
Gewicht: 28 kg
Zuladung: 280 kg

Brooks 17 € 2199,-

Länge: 535 cm
Breite: 98 cm
Höhe: 62 cm
Gewicht: 35 kg
Zuladung: 360 kg

MEGA-SPORTS GmbH
Robson Str.1 • D-94209 Regen-Triefenried Germany
Tel: 0049 (0) 9921 88 21 90 • info@robsonpaddle.de • www.robsonpaddle.de

Aufsteigender Morgennebel an der Narew.

Das Wasser der Narew ist klar.

Topilec ragt am rechten Ufer der Aussichtsturm am Biwakplatz des Nationalparks in die Höhe. Wir legen an einem kleinen Sandstrand an und befördern das Boot mit unserem Bootswagen ein paar Meter landeinwärts zur höher gelegenen Zeltwiese.

Auch am zweiten Tag begeistert uns die Narew mit ihrer einzigartigen Natur. Gespannt betrachten wir die verschiedenen Wasserpflanzen über denen die in der Sonne glitzernden Libellen schwirren. Ein Marder flüchtet vor uns und macht einen Höllenkrach während er im Schilf und durch das Unterholz am Ufer das Weite sucht. Ein Hinweisschild macht uns auf den Flussarm aufmerksam, der nach **Kurowo** führt. Da wir die kleine Ausstellung im Nationalparkhaus schon bei der Anreise angeschaut hatten, lassen wir diesen Abzweig links liegen und legen stattdessen eine Badepause an der aufgelassenen Brücke bei **Kruszewo** ein.

Die Narew bringt uns weiter nach Norden und nachdem wir die Häuser von **Radule** hinter uns gelassen haben, ist auch das Flusslabyrinth zu Ende. Auf den letzen Kilometern ist die Narew breit und es gibt kaum noch Nebenarme. Am Ende der Tagesetappe lenkt uns ein Wegweiser nach links in einen Nebenarm, an dessen Ende wir die Narewtour an dem Biwakplatz in **Rzedziany,** knapp 15 km östlich von **Białystock** beenden.

Sumpfiger Start auf der Bierbza

Knapp 70 Kilometer nördlich von Białystock ist die Straßenbrücke in **Lipsk** der beste Startpunkt für eine etwa siebentägige Kanuwanderung auf der Biebrza. Der Fluss schlängelt sich durch sumpfiges Moorgebiet und der Blick in die Landschaft wird durch etwa zwei Meter hohe Schilfmauern an den Ufern gebremst und man muss genauer Hingucken, um den Reiz dieses Flusses zu entdecken. Dann aber wird deutlich, warum Ornithologen in höchste Verzückung geraten, wenn der Name Biebrza-Nationalpark fällt. Auf den Feldern am Ufer tuckern Trecker bei der Heuernte, gefolgt von Storch- und Kiebitzschwärmen. Schon dieser Anblick lässt das Herz höher schlagen, doch es kommt noch besser. Überall im Schilf flattern, tschilpen und schwirlen Schwalben, Rohrdommeln, Pirol und viele weitere Vögel. Schon als Laie und im Vorbeifahren ist die Vielfalt beeindruckend, was mag hier nur das geübte Auge alles entdecken!

Gemächlich trägt die langsam breiter werdende Biebrza den Paddler mit zahlreichen Mäandern und Altarmen vorbei an einsamen Wiesen und kleinen, alten Dörfern, in denen mindestens ein bewohntes Storchennest zu bewundern ist. Etwa 30.000 Storchenpaare kommen während des Sommers nach Polen, die meisten davon nach Masuren. Jahr für Jahr kehren sie an ihr gewohntes Nest auf Schornsteinen alter Häuser, Stromleitungen oder Straßenlaternen zurück. Auch wenn die Vielzahl der Störche beeindruckt, weil der Weißstorch zu Hause so selten geworden ist, so ist es auch in Polen nicht gut um Meister Adebar bestellt. Der einsetzende Wandel in der Landwirtschaft wird ihn vor die gleichen Probleme wie anderswo in Europa stellen und große Schutzanstrengungen sind nötig, damit der Status quo erhalten bleibt.

Um neben der Vogelwelt auch die Landschaft im Biebrza-Tal zu bewundern findet der Paddler im Unterlauf der Biebrza in **Osowiec-Twierdza, Biały Grad** und **Brzostowo** Aussichtstürme, von denen er den Blick frei über die Flusslandschaft schweifen lassen kann.

Nach insgesamt sieben Tagen und etwa 150 Paddelkilometern ist die Mündung der Biebrza in die Narew erreicht, wo wenig später im Dorf **Wizna,** dem Endpunkt der Tour, die ersten Angler von den Ufern grüßen.

Sumpfiges Ufer an der Biebrza.

Kurz-Info

Länge der Touren
Narew-Nationalpark: 47 km, die gut in zwei Tagen zu bewältigen sind; Biebrza: 150 km, für die man sieben bis zehn Tage einplanen sollte.

Lage
Narew- und Biebrza-Nationalpark liegen im Nordosten Polens, etwa 200 km nordöstlich von Warschau an der Grenze zu Weißrussland.

Zurück zum Auto
Auf beiden Routen ist es praktisch nicht möglich, das Auto mit öffentlichen Verkehrsmitteln nachzuholen, am besten spricht man den Rücktransport daher mit einem örtlichen Kanuverleiher ab. Gute Alternative bei der Narew-Tour: Vor Tourbeginn ein Fahrrad am Endpunkt deponieren und die Kanutour mit einer schönen Radtour durch den Nationalpark kombinieren.

Beste Zeit
Die Touren sind ganzjährig fahrbar, je nach Wasserstand sind im Narew-Nationalpark unterschiedliche Wege durch das Wasserlabyrinth möglich. In trockenen Sommern führt eventuell nur der Hauptarm genug Wasser zum Paddeln. Die beste Zeit für eine Tour auf der Biebrza sind die Sommermonate. Im Frühjahr werden die zahlreichen (Rast-) Vögel durch Paddler gestört und die Überschwemmung der Ufer macht es fast unmöglich einen trockenen Zeltplatz zu finden. Die Nutzung des Biwakplatzes Biały Grad ist nur vom 24.6 – 31.10 gestattet. Eine Befahrung der unteren Biebrza ist somit außerhalb dieses Zeitraumes praktisch unmöglich.

Befahrensregelung in den Nationalparks
Für Paddeltouren im Biebrza- bzw. Narew-Nationalpark ist eine geringe Gebühr (etwa 1 /Tag) zu entrichten. Das Ticket kann man z.B. am Infozentrum des jeweiligen Nationalparks kaufen, im Sommer ist aber auch an den üblichen Einsatzstellen jemand vor Ort, der die Gebühr kassiert. Nähere Informationen erteilt die jeweilige Nationalparkverwaltung (www.npn.pl bzw. www.biebrza.org.pl)

Verpflegung
Für die Tour im Narew-Nationalpark müssen Sie den benötigten Proviant für die Tour mitführen (Trinkwasser nicht vergessen!), an der Biebrza gibt es Lebensmittelgeschäfte in Lipsk, Dolistowo, Goniadz, Osowiec-Twierdza, Supermärkte gibt es in Sztabin und Wizna.

Übernachtung in Wassernähe
Zelten ist sowohl an der Biebrza, wie auch an der Narew nur an den ausgewiesenen Biwakplätzen möglich, die sich aber in ausreichender Zahl und in bequemen Tagesetappen entlang der Ufer finden.

Literatur & Karten

Narwia ski Park Narodowy, 1:40.000, herausgegeben von der Nationalaparkverwaltung, ISBN 83-922090-52

Biebrza ski Park Narodowy, 1:100.000, ATIKART (Białystok), ISBN 8-3898-3404-9

Michael Hennemann: Kanutouren in Polen, Pollner Verlag 2006

Michael Hennemann: OutdoorKompass Polen, Thomas Kettler Verlag, 2007

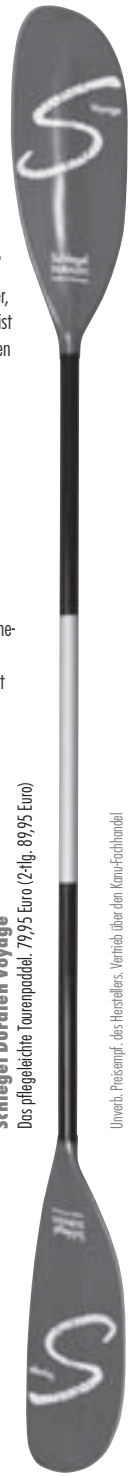
Schlegel Duralen Whitewater
Das stabile Allround-Paddel.
79,95 Euro

Schlegel Duralen Canoe
Leichtes, langlebiges Kanu-Paddel mit großem T-Griff. 59,95 Euro

Schlegel Paddel – In Deutschland hergestellt seit 1974

Schlegel Duralen ist ein langlebiger, pflegeleichter Kunststoff. Duralen ist leicht und entwickelt mehr Volumen als einfache Spritzgusspaddel. Dieses Volumen bedeutet Auftrieb bei jedem Paddelschlag und so eine spürbare Kraftersparnis.

Die Blätter sind massiv, wo viel Stabilität benötigt wird (z. B. an der Kante), in der Fläche dünn und damit leicht. Sie sind für den universellen Einsatz ausgelegt: Wildwasser-Blätter kurz und symmetrisch, Tourenblätter asymmetrisch und gestreckt, Canadier-Paddel mit großer Fläche für kräftigen Zug.



Schlegel Duralen Voyage
Das pflegeleichte Tourenpaddel. 79,95 Euro (2-tlg. 89,95 Euro)

Unverb. Preisempf. des Herstellers. Vertrieb über den Kanu-Fachhandel

Schlegel Duralen Junior
Mit kleineren Blättern und dünnerem Schaft für kleinere Hände. 69,95 Euro

Schlegel®
KANU- UND KAJAK-PADDEL

Schlegel Paddel · Kleedorf 37 · 91241 Kirchensittenbach
Telefon: +49.9151.6221 · www.paddle-people.com